► **von Ulrich Gellermann / RATIONALGALERIE**

Im Berliner Innenministerium haben sie auf die Landkarte geschaut: Prima, die Republik Jemen [1] liegt nicht am Mittelmeer. Selbst wenn ein Boot voller Flüchtlinge durch das Rote Meer [2] führe, spätestens im Suez-Kanal wäre Schluss mit Flucht. Auch der Landweg nach Europa ist ziemlich unmöglich. **Aufatmen!** Zwar sind dank einer von Saudi-Arabien geführten Militärintervention im Jemen nach UN-Angaben im Land bereis 1,4 Millionen Menschen als Binnenflüchtlinge unterwegs - wie lange es die noch im Land hält, ist aber ungewiss. Deshalb stellt sich die UN schon mal auf 100.000 Flüchtlinge in den nächsten sechs Monaten ein. Ordentliche Flüchtlinge, die außer Landes fliehen. Aber nach Deutschland werden sie es nicht schaffen.

Es sind alles lupenreine Demokratien, die von den Saudis angeführt seit dem 26. März 2015 im Jemen Krieg führen: Bahrain, Katar, Kuwait, die Vereinigten Arabischen Emirate, Jordanien, Marokko und der Sudan. Gott sei Dank werden sie von noch reineren Demokratien, den Vereinigten Staaten von Amerika, Frankreich und Großbritannien logistisch unterstützt. Die USA zum Beispiel helfen freundlicherweise mit jeder Menge Streubomben [3] aus. Schon lange exportieren die Vereinigten Staaten Drohnen in den Jemen, immer schön zielgenau. Als jüngst mal eine Hochzeitsgesellschaft dabei drauf ging, hat das jemenitische Parlament den Einsatz von Drohnen verboten. Das Gelächter in Washington war bis nach Berlin zu hören.

❖ **[4]weiterlesen [5]**

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/content/deutsche-waffen-machen-fluechtlinge-saudi-arabien-mit-bomben-und-panzern-im-jemen?page=49#comment-0

Links
[1] https://de.wikipedia.org/wiki/Jemen
[2] https://de.wikipedia.org/wiki/Rotes_Meer
[3] https://de.wikipedia.org/wiki/Streumunition
[4] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/klage-gegen-israels-regierungschef-netanjahu-chile-eingereicht
[5] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/deutsche-waffen-machen-fluechtlinge-saudi-arabien-mit-bomben-und-panzern-im-jemen